

Das wöchentliche GMG-Bulletin

24. Februar 2023, #1048

Neale spricht über deine Ziele...

Meine lieben Freunde,

Ziele sind interessant. Sie können uns den Weg weisen oder uns im Weg stehen, je nachdem, wie wir sie nutzen.

Seit Jahren wird das Setzen von Zielen als der Weg zu mehr Erfolg angepriesen. Es wurden persönliche Planer entwickelt, und in den 80er Jahren sah man die Mächtigen sie überall mit sich herumtragen. Das waren dicke, tagebuchartige Bücher, oft in Leder gebunden, mit kleinen Registern für jeden menschlichen Gedanken, jede flüchtige Notiz oder jede Aktivität. Die Budgetierung der eigenen Zeit wurde als ein weiteres Werkzeug angesehen, mit dem man optimalen Output und maximale Effektivität erzielen konnte.

Ein paar Jahre später wurden Personal Computer immer noch persönlicher, sie wurden immer kleiner und passten schließlich in die Handfläche. Die dicken, fetten Lederbücher verschwanden so schnell wie sie gekommen waren und wurden durch Palm Pilots, Handheld-PCs, Blackberrys, Bluetooths, Huckleberrys (das habe ich mir gerade ausgedacht) und jetzt Tablets und Smartphones ersetzt.

Heute sind Zielsetzung und Tagesplanung so allgegenwärtig wie eh und je. Unsere Kultur ist leistungsorientiert, vor allem im Westen, wie ich feststelle. Dennoch sehe ich, wie sich die Menschen die wichtigste Frage des Lebens stellen: Was will ich eigentlich erreichen?

Sowohl individuell als auch kollektiv scheinen wir das Ziel aus den Augen verloren zu haben - wenn wir es überhaupt jemals im Blick hatten.

Vielleicht ist das der Grund, warum unser Leben eine Geschichte des ständigen Kampfes ist.

Gespräche mit Gott sagt uns, dass die Schwierigkeit im Kern unseres Denkens liegt. Die meisten von uns, heißt es, haben keine Ahnung, warum wir hier sind (mit einem Körper, auf der Erde, meine ich), und diejenigen von uns, die eine Vorstellung haben, haben eine ungenaue. Wir liegen weit daneben. Wir irren uns gewaltig.

Verdammt, wir wissen nicht einmal, wer wir sind. Das neueste (und letzte) Buch der GmG-Dialogreihe „ZUHAUSE IN GOTT – in einem Leben, das niemals endet“ bringt dies auf den Punkt, wenn es heißt: Jedes Problem im Leben resultiert aus einem Fall von falsch verstandener Identität.

Wenn du erst einmal verstanden hast, wer du bist, wird das "Warum" deines Daseins klarer, leichter zu verstehen und aufregender zu begreifen. Doch manche Menschen ersetzen dann den inneren Frieden, den uns dieses Wissen bringen sollte, durch ein Gefühl äußerer Dringlichkeit; eine Dringlichkeit, Dinge zu erledigen, oder den Raum zu heilen, oder die Welt zu verändern, oder das Schicksal zu manifestieren, oder die persönliche Realität zu verändern. Oder was auch immer wir uns vorgenommen haben, um unser Gewahrsein unserer wahren Identität zu demonstrieren und allen anderen zu helfen, ihre Identität zu demonstrieren. Die Ironie dabei ist, dass genau diese Dringlichkeit, unsere Identität zu etablieren, uns von ihr wegtreibt.

Was ist also mit Zielsetzung und Tagesplanung?

Nun, sie haben ihren Platz, solange wir das wahre Ziel und den besten Nutzen eines Tages verstehen.

Mit "dem wahren Ziel" meine ich das Ziel der Seele, nicht das Ziel des Verstandes oder das Ziel des Körpers. Mir ist sehr klar geworden, dass diese sehr unterschiedlich sind. Grundlegend verschieden. Ich bin mir sicher, dass sich unser ganzes Leben über Nacht verändern würde, wenn wir uns in den entscheidenden Momenten eines jeden Tages des Ziels der Seele bewusst werden könnten.

Und das können wir.

Das ist etwas, das wir tun können.

Halte einfach inne. Was auch immer du in diesem entscheidenden Moment tust, hör einfach auf. Halt an.

Nun frage dich: Warum tue ich das? Was will ich damit erreichen? Warum habe ich diese Erfahrung zu mir geholt? Was erschaffe ich hier?

Die letzte Frage ist die wichtigste.

Was erschaffe ich hier?

In der Sprache der Seele würde man diese Frage so übersetzen: Wer bin ich und wer will ich jetzt sein?

Du kannst diese Fragen jedoch nicht in den Schlüsselmomenten unseres Tages stellen, wenn du nicht weißt, was die "Schlüsselmomente" sind. Zuerst musst du sie wahrnehmen, du musst sie erkennen.

Die Schlüsselmomente deines Tages sind die Momente, in denen du spürst, dass du den Frieden verlierst, dich von der Freude entfernst, in Verwirrung stürzt oder dich dem Stress hingibst. Du weißt, wann diese Momente sind. Du kannst sie nicht verpassen.

Nächste Woche: das wahre Ziel und der einzige Grund zu leben.

Mit Liebe,

Neale

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Neale', written in a cursive style.

Die Übersetzung des Textes ins Deutsche hat Heinz durchgeführt. Danke.

Humanity's Team Deutschland